

5568/J XX.GP

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Haupt, Dolinschek und Kollegen
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend Zusatzpensionsversicherungen**

In der Anfragebeantwortung 3671/AB verweist die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz auf die - im Zuge der Pensionsreform von der Bundesregierung getätigte Absichtserklärung, den Beirat für Renten- und Pensionsanpassung um Ausarbeitung eines Konzeptes zur Verhinderung einer versicherungsmathematischen Benachteiligung von Frauen bei privaten Pensionsversicherungen zu ersuchen.

Entsprechend dem freiheitlichen “Drei Säulen Pensionsmodell” wird - inzwischen auch von internationalen Experten bestätigt - der dritte Säule, der individuelle Vorsorge, für die Zukunft stetig wachsende Bedeutung zugemessen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

ANFRAGE:

1. Hat der Beirat für Renten- und Pensionsanpassung entsprechend den Ankündigungen der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten im Jahr 1998 mit seiner Arbeit begonnen?
 - a. Wenn ja, an welchen Terminen wurde das Thema der versicherungsmathematisch begründeten unterschiedlichen Behandlung der Geschlechter behandelt, und wie lauten die vorläufigen Ergebnisse?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
1. Wird die Bundesregierung ihre im Zuge der Pensionsreform erklärte Absicht der “Konzepterarbeitung” noch in dieser Legislaturperiode beenden?
 - a. Wenn ja, bis zu welchem Zeitpunkt liegt das Ergebnis vor?
 - b. Wenn nein, mit welcher Begründung wurde in dieser Legislaturperiode kein Ergebnis erzielt?